Datum: 15-04-2021, nummer 62

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

In dieser Zeitschrift:

- **Nachrichten von Lesern**
- **Ostern**
- **Covid19**

SELBSTBETRACHTUNG – SELBSTUNTERSUCHUNG

Karl aus Österreich

Wahrscheinlich kennen Sie diese Version des "Unser Vater" aus der Didache, der Lehre der Zwölf Apostel:

"Vater unser im Himmel, lass uns und andere deinen Namen ehren und heilig halten. Lass uns und andere deine Herrschaft anerkennen und deinen Willen tun, damit das, was im Himmel bereits geschieht, auch auf Erden wirklich werden kann. Gib uns heute unser Brot für morgen. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben, die uns etwas schuldig geblieben sind, und führe uns an der Versuchung vorbei, erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist die Kraft und Herrlichkeit für immer."

Dreimal am Tag sollt ihr so beten. Dies stammt aus: Das Neue Testament und frühchristliche Schriften.

Vollständige Sammlung aller ältesten Schriften des Urchristentums - übersetzt von Klaus Berger und Christiane Nord. Frankfurt/M.: Insel Verlag, 2017.

Danke und alles Gute

Karl

ANTWORT

Vielen Dank für diese kurze, aber sehr tiefgehende Erklärung. G
https://gloria.tv/language/zyxX19VVBLuLJg7TUd3u8oRc6/video/RfWvLzSdAuRSK9afsMhN94U85

Michael Ratzenhofer aus Deutschland

Lieber Gerard!

dieses Interview, das mit dem verstorbenen Astronomen Thomas Posch (1974-2019) geführt wurde, ergibt, dass der Stern von Bethlehem vermutlich der Halley'sche Komet war, der "ein paar Jahre früher vor Christi Geburt in Erdnähe kam". Ob das 1,4 oder 6 Jahre vorher war, ist mir unbekannt. Hinweisen möchte ich auf eine Stelle aus J. Lorber über ***dunstige Nebelsterne*** *oder* ***Schweifsterne:***

2. Aus solchen deinen aufgezeichneten Gedanken werden einst auch noch neue Schöpfungen hervorgehen. Gewöhnlich werden aus solchen aufgezeichneten Gedanken, Reden und Taten zuerst größere oder kleinere Weltkörper in der Neuzeit. Sie werden ins Feuer der Sonnen gegeben, um dort bis zu einer gewissen Reife zu gelangen; haben sie solche erreicht, so werden sie dann mit aller Gewalt in den Schöpfungsraum hinausgeführt und dort nach und nach und stets mehr und mehr ihrer selbsttätigen Ausbildung anheimgestellt. Nach und nach bilden sich in einer solchen neugeborenen Welt die ***vielen tausendmal tausend Einzelgedanken und Ideen*** *– wie die ins Erdreich gelegten Samenkörner – durch das in ihnen lebenskeimige Feuer und Licht stets mehr und mehr aus und* ***dienen dann der neuen Welt als Grundlage zur nachherigen Entstehung von allerlei Wesen, als Mineralien, Pflanzen und Tieren, aus deren Seelen mit der Zeit Menschenseelen gebildet werden.***

3. Derartige Neuwelten siehst du dann und wann als zum größten Teile dunstige Nebelsterne, auch als ***Schweifsterne*** *durch den Himmelsraum ziehen. Ihr Ursprung sind die im Gottesbuche aufgezeichneten Gedanken, Ideen, Reden und Handlungen.*

4. Du siehst daraus, daß da auch der leiseste Gedanke, den ein Mensch je gedacht hat, entweder auf dieser oder auf einer andern Erde, unmöglich ewig je verlorengeht und – gehen kann; und die Geister, aus deren Gedanken, Worten und Ideen und Taten solch eine Neuwelt durch Gottes Willen gebildet wird, erkennen in ihrem vollendeten Zustande gar bald, daß solch eine Welt ein Werk ihrer Gedanken, Ideen, Reden und Taten ist, und übernehmen dann ganz gerne und mit einem großen Seligkeitsgefühle die Führung, Leitung, Ausbildung und volle Belebung und zweckliche innere Organisierung des Weltkörpers selbst und endlich aller Dinge und Wesen, die auf solch einem Weltkörper zu bestehen haben werden.... (aus GEJ 4.57.0-10)

Das Interview

Wer zu Weihnachten den Blick nach oben schweifen lässt, sieht vielleicht einen echten Weihnachtskometen – sofern Schneeflocken nicht die Sicht trüben. uni:view hat den Astronomen **Thomas Posch** gefragt, wann die beste Zeit für die "Wirtanen"-Beobachtung ist und was der Stern von Bethlehem damit zu tun hat. [Die Redaktion hat diesen Link zur Verdeutlichung hinzugefügt: https://www.br.de/sternenhimmel/komet-46p-wirtanen-dezember-2018-schweifstern-100.html]

Frage: Der Komet "Wirtanen" nähert sich unserem Planeten. Herr Posch, woher kommt der Komet, welche Bahnen zieht er und wann erreicht er die Erde?
Thomas Posch: Der Komet mit dem Namen "Wirtanen" erreicht am 16. Dezember eine besonders günstige Nahestellung zur Erde: Er nähert sich ihr bis auf weniger als 12 Millionen Kilometer an – das hat Seltenheitswert. Der Komet selber kommt aus dem mittleren, Jupiter-nahen Bereich des Sonnensystems und verbringt dort den Großteil seiner Lebenszeit. Aus dieser Region führt ihn seine elliptische Bahn alle fünfeinhalb Jahre in eine mehr oder weniger große Erdnähe.
Frage: War der Komet der Erde schon einmal so nah und wann wird er das nächste Mal sichtbar sein?
Posch: Der Komet "Wirtanen" kam seit seiner Entdeckung im Jahr 1948 der Erde schon ein Dutzend Male nahe – aber noch nie so nahe wie jetzt. Im Jahr 2024 nähert er sich unserem Planeten wieder – aber diese Nahestellung wird lange nicht so günstig sein wie die jetzige.

Frage: Wie groß ist der Komet?
Posch: Der eigentliche Komet – der sogenannte Kometenkern – ist ziemlich klein, mit einem Durchmesser von etwas mehr als einem Kilometer. Der berühmte Komet "Halley" ist (mit etwa sieben bis 15 Kilometer Durchmesser) z.B. deutlich größer.
Frage: Was ist ein Komet überhaupt?
Posch: **Ein Komet ist ein Gemisch aus Eis und Mineralien (Staub)**. Er konserviert in diesem Gemisch Material aus der Frühzeit unseres Sonnensystems. Das macht Kometen wissenschaftlich hochinteressant.
Frage: Wird der Komet beim Eintritt in die Erdatmosphäre zerstört?
Posch: Wenn kleine Kometen-Fragmente in die Erdatmosphäre eintreten, verglühen sie als Sternschnuppen und werden insofern zerstört. Der Komet selbst wird dadurch aber nicht vernichtet.
Frage: Könnte "Wirtanen" der Erde gefährlich werden?
Posch: Nein, dieser Komet wird der Erde nicht gefährlich.
Frage: Wird er mit freiem Auge sichtbar sein?
Posch: Theoretisch in der besten Phase ja – als ein **diffuser bzw. nebeliger Fleck**. Praktisch aber wegen der Himmelsaufhellung von zuhause aus kaum. Mit einem kleinen Fernglas sollte er aber sogar bei moderater Himmelsaufhellung zu sehen sein – und das auch noch um die Weihnachtszeit.
Frage: Wann ist die beste Zeit, den Kometen zu beobachten – und wo sollte das "Fernrohr" hinzeigen?
Posch: Die Tage vor dem 16. Dezember sollte man abends fernab von städtischem Streulicht das Sternbild Stier aufsuchen. Vor dem 16. Dezember darum, weil ab dann der Mond als Halbmond schon stört! Wir finden den Stier ab etwa 21 Uhr hoch im Südosten, über dem Orion. Im Stier wiederum suche man den Kometen unterhalb der Plejaden. Eine Hilfestellung beim "Sterneschauen" geben die Aufsuchkarten der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie.
Frage: Weihnachten naht, daher interessiert uns noch eine letzte Frage: Könnte der Stern von Bethlehem ebenfalls ein Komet gewesen sein, der durch seinen auffälligen Schweif die Blicke auf sich zog oder eher eine Supernova?

Posch: Der Stern von Bethlehem war, soweit wir heute wissen, kein Komet und wohl auch keine Supernova. Immerhin kam aber ein **paar Jahre vor Christi Geburt der später so genannte Komet "Halley" in Erdnähe**. Der Stern von Bethlehem war eventuell eine seltene Art von Planeten-Begegnung – mit der Betonung auf 'eventuell'.

Liebe Grüße
Michael Ratzenhofer

Antwort

Lieber Michael,

es ist immer phantastisch mit Menschen wie Dir, die auch mit uns mitdenken im Stil: "Wie wäre das gewesen, zum Beispiel mit diesem" Stern von Bethlehem?‘ Dein Hinweis auf die Neue Offenbarung bietet wieder eine andere Sicht auf diese Sache.

Es ist sonnenklar, dass es einen Stern bei Bethlehem gab, aber ob er auch astrologisch interpretiert werden kann, ist eine andere Frage. Es hat sich um 7 oder 8 v. Chr. ein solches Phänomen eireignet, **aber nicht am 6. 7. Januar**. Denn jedes Mal stoße ich auf das gebräuchliche Geburtsdatum "Jesu" [25-12] mit dem "gesehenen" Stern von Bethlehem. Aber viele wissen nicht, dass diese Geburt erst 13-14 Tage später stattfand. Und am 6. oder 7. Januar 4151 n. Chr. Adam [Gregorianische Zeitrechnung 4026 n. Adam] sprach niemand über einen so gesehenen Stern! Internetinformationen können uns also immer noch täuschen und nicht zu den wahren Tatsachen führen.

Solche Zusammenhänge treten häufiger auf und das kann immer mit irgendetwas verbunden sein. Aus der Literatur von Jakob Lorber wissen wir, dass das Jesuskind und auch später mit Seiner Mission Er spezielle Luftphänomene wie zum Beispiel eine extra vorübergehende zweite Sonne hervorgebracht hat. Es war nicht schwierig für Jesus, ein natürliches Phänomen heraufzubeschwören.
Der Stern von Bethlehem war auch ein besonderer Stern, den der Herr den drei Weisen auf dem Weg zu Sich selbst, zum Jesuskind, dem neuen König, zeigte. Wir haben in der Jugend Jesu folgende Beschreibung entnommen:

*‚Da nahmen die Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhen, bestiegen ihre Lasttiere mit großem und glänzendem Gefolge und zogen dem Sterne nach, der nicht ruhte, bis die Geburtsstätte des Neugeborenen erreicht ward. Da forschten die drei dann nach dem Neugebornen und kamen bis zu Herodes, der ihnen auch keinen Bescheid geben konnte, sondern sie abermals nach Bethlehem beschied, allwo d**er wundersame Stern** ruhte, und ihnen ein emsigstes Forschen empfahl mit der Bitte, ihm solches sobald zurückzumelden, auf daß auch er dann käme und dem Neugeborenen seine Ehrenbezeigung gäbe.‘* [GEJ.03_197,03] [siehe auch GJE.08_006,12]

Das Zitat in ‚Die Geistige Sonne‘, Band zwei, Kapitel 15, scheint es noch viel klarer zu beschreiben *‘Habt ihr nie etwas gehört von der sogenannten alten Astrologie? Ihr saget: O sicher, dergleichen Bücher finden sich noch heutigen Tages unter uns vor. Aber auf diese wird man doch etwa nicht zuviel halten dürfen? Ich sage euch: Auf die Art, wie ihr darauf zu halten pfleget, freilich wohl nicht, denn das wäre ein absurder Aberglaube und wäre sündhaft, darauf zu halten. Aber es hat jede Sache zwei Seiten, nämlich eine Licht- und eine Schattenseite. Wir wollen uns daher nicht der Schatten-, sondern der Lichtseite dieses altertümlichen Mysteriums bedienen.*

Wie lautet aber diese? Ihr Name heißt: Kunde der Entsprechungen. Auf dem Wege der Entsprechung aber haben ein jedes Ding, eine jede Form und ein jedes gegenseitige

Verhältnis der Formen wie der Dinge einen entsprechend geistigen Sinn. Und so hatten einen solchen Sinn und haben es noch alle die Sterne und ihre Bilder. Wer demnach diese Bilder von dieser Lichtseite lesen und verstehen kann, der ist auch ein Astrolog; aber kein Astrolog mit Hilfe der finsteren Mächte, sondern ein Astrolog aus dem Reiche der Geister des Lichtes, d.h. er ist ein wahrhaftiger Weiser, wie da die drei Astrologen (Sternkundige) aus dem Morgenlande wahrhaftige Weise waren. Sie hatten den Stern des Herrn erkannt, haben sich von ihm führen lassen und haben durch ihn den Herrn der Herrlichkeit gefunden.

Ich sehe wohl in euch soeben eine Frage betreffend die eben erwähnten drei weisen Sternkundigen aus dem Morgenlande. Ich weiß, daß ihr darüber auch schon eine Erläuterung bekommen habt. Aber solches wißt ihr nicht, daß eben aus den Himmeln keine Kunde völlig enthüllt zu den Menschen auf der Erde gelangen kann, sondern noch allezeit ist eine jede Kunde mit einer Hülse umschlossen. Denn ohne eine solche hülsige Umschließung könnte keine Kunde aus den Himmeln, welche rein geistig ist, zu den Menschen gelangen, so wenig als da jemand von euch imstande wäre, den für den Leib nur tauglichen ätherischen Nahrungsstoff ohne Beigabe gröberer Materie in sich aufzunehmen.
Das Brot, das ihr esset, besteht aus lauter kleinen Hülschen, welche die Träger des eigentlichen Nährstoffes sind.

Wenn aber demnach eure schon empfangene Kunde über die drei Weisen aus dem Morgenlande ebenfalls noch ein wenig umhülset ist, so können wir sie hier ebenfalls ein wenig enthülsen. Es kann aus dieser Enthülsung ja etwa auch so ein kleines Stößchen hervorgehen, und unsere Lichtseite der Astrologie, die wir eben brauchen, wird uns stets anschaulicher.

Ihr habt so viel erfahren über diese drei Weisen, daß sie seien dagewesen – den Adam, den Kain und den Abraham vorstellend. Solches ist richtig; aber würdet ihr es ganz wörtlich nehmen, so würdet ihr dadurch ebensogut noch in einer Irre sein, als wenn ihr an das ominöse Himmelszeichen glauben wolltet, in welchem ihr nach der Kalenderrechnung geboren seid. Ihr saget: Das mag wohl sein; aber wie soll man denn hernach die Sache nehmen, die doch hier und da zumeist kerzengerade ausgesprochen ist? – Ich sage euch: Wie man solche Sachen nehmen soll, wird sich sogleich klärend darstellen.

Ihr habet doch auch allerlei handgreifliche Gegenstände vor euch als da sind allerart Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen. Saget mir, wenn ihr diese Gegenstände also nehmet und begreifen wollet, wie sie kerzengerade vor euch stehen, versteht ihr sie dann? Ihr könnet z.B. wohl sagen: Siehe, das ist ein hoher Berg, er hat eine sehr romantische Form, sein Gestein besteht aus Urkalk, auf seiner höchsten Spitze muß eine herrliche Aussicht sein, und in seinem Innern werden vielleicht manche Metalle rasten. Wenn ihr solches von dem Berge ausgesagt habt, dann seid ihr aber auch schon fertig.
Also stehen auch hier Adam, Kain und Abraham unter dem Bilde der „drei Weisen“ aus dem Morgenlande… ‚Aber wie ihr das Reich der Mineralien, der Pflanzen und Tiere durchaus noch nicht verstehet‘… Ja, Adam, Kain und Abraham waren zugegen… Wie aber waren sie zugegen?...

Diese drei Weisen waren drei ganz gewöhnliche Priester besserer Art aus den Gefilden Assyriens… zur Zeit Salomonis Also zu dieser Zeit schon war auch diesem heidnischen Volke durch seinen besseren Teil der Priester eine Prophezeiung gemacht worden, daß ihre Söhne einst einen Stern entdecken werden, welcher allen Völkern der Erde aufgehen wird.[
[Also waren diese drei Weisen aus dem Osten die Nachkommen Salomos!].

Seit dieser Prophezeiung blieb denn auch immer ein Teil der besseren Priesterschaft dieses Volkes dabei stehen und beobachtete fortwährend den gestirnten Himmel. Diese Priester reisten zu dem Behufe auch nach allen Landen, wo in derselben Zeit sich irgend große

Weise aufhielten, und lernten von solchen so manche tiefere Weisheit, besonders aber die Weisheit in der Kunde der Entsprechungen.

Nur drei [Priester] hielten sich [später] an der reinen Weisheit fest, verachteten die Welt mit ihren Schätzen und suchten die Belohnung für ihre geistige Arbeit nur im Geist und in der Wahrheit. Sie entdeckten einen ungewöhnlich glänzenden Stern aufgehend und beobachteten seinen Gang und die Sternbilder, unter denen er aufging und welche er passierte. Als sie so mit der inneren entsprechenden Bedeutung dieses Sternes beschäftigt waren, und der Stern gegen die Mitte der Nacht gerade über ihren Zenith zu stehen kam, da erschienen ihnen drei Männer mit weißen Kleidern angetan und sprachen zu ihnen: Kennet ihr den Stern? **Und die Weisen sprachen: Wir kennen ihn nicht.** *– Die Männer aber, die da erschienen sind, sprachen zu den Weisen: Lasset euch anrühren von uns an euren Stirnen und an euren Brüsten, und ihr werdet sobald die große Bedeutung dieses Sternes erkennen…. ?*

Die drei [Engel] erschienenen Männer sagten: Wir wollen euch die Kraft Gottes zeigen und euch führen dahin, da sich der ewige Herr Himmels und der Erde niedergelassen hat… [Die Engel waren Adam, Kain und ‚der jüngere Geist Abrahams!] in aller Seiner göttlichen Fülle. – Einer Jungfrau ward die endlose Gnade zuteil: Sie hat vom Herrn empfangen und hat geboren ein Kind aller Kinder, einen Menschen aller Menschen und einen Gott aller Götter! – Sehet, das wollen wir euch zeigen, und aus diesem Grunde lasset euch anrühren von uns! Und die Weisen sprachen: Es sei denn, wie ihr wollet; aber zuvor saget uns, wer ihr seid?

Die drei Weisen waren also vom Geist dieser drei Engel erfüllt [Vers 18]. Die Reise begann sofort mit allen Arten von Vorbereitungen. [vs.19]
Der Stern war der Wegweiser, und die drei Geister waren die inneren Führer unserer bekannten drei Weisen aus dem Morgenlande.

Sehet, in dieser Darstellung habt ihr euere Kunde enthülset und dennoch auch zugleich die innere Wahrheit mit, daß in eben diesen drei Weisen Adam, Kain und Abraham gegenwärtig waren. Abraham, der sich gar lange schon auf diesen Tag in seinem Geiste gefreut hat, daß er ihn sehen möchte, wie es der Herr Selbst von ihm aussagte, hat ihn auch wirklich gesehen leiblich durch die Weisen, geistig in sich und himmlisch in dem erschauten Kinde der Kinder, Menschen der Menschen und Gott der Götter!
Aus dieser Darstellung aber könnet ihr auch zur Genüge ersehen, wie die wahre Astrologie beschaffen sein solle. Wir haben ebenfalls einen Stern erschaut von ganz ungewöhnlicher Art in uns oder am Firmamente unseres Geistes. Sind wir rechte Astrologen, so werden wir auch sicher mit der leichtesten Mühe unser letztes Viertelchen finden und werden gar wohl erkennen, wo hinaus es so ganz eigentlich mit unserem Sterne will.

Es ist wahr, es liegen noch Milliarden und Milliarden von Sternen und Welten in euch; aber aus diesen Milliarden hat sich einer nur gelöst. Dieser steht vor uns und liegt unter unsern Füßen gleichwie ein herrliches himmlisches Vaterland;….

Ich sage euch noch gar gewichtig hinzu: Freuet euch hoch, denn der Herr hat aus Milliarden den Staub, die Erde, erkoren; sie ist die Geburtsstätte der Geister, welche zum Herrn wollen, aus allen endlosen Gebieten der Schöpfung geworden!... Aber der Herr mag die Pracht nicht, darum hat Er die Erde gedemütigt. – Wisset ihr jetzt noch nicht, wo hinaus es mit unserer Welt will? Ja, ich sehe schon, ihr könnet die Astrologie noch nicht recht verdauen…

Denn woher irgendein Geist ist, von dorther hat er auch seine Liebe. Nun aber sind all die Myriaden Gestirne entweder Vor- oder Nach-Wohnstätten der Geister. Wenn solches der Fall, so ist es auch sicher klar, daß eines jeden Erdmenschen Geist aus einem Sterne als Vorwohnort her ist; und ***dieser Stern ist der erste, der bei der inneren Beschauung auch sicher zuerst auftaucht.***

*Nun dürfet ihr einmal den gestirnten Himmel mustern und den wohlgefälligsten Stern betrachten; der euch am behaglichsten anstrahlen wird, bei dem bleibet. – Sehet, das wird der entsprechende sein, durch welchen dieser geweckt wurde.***‘**

Lieber Michael, das oben Gesagte stimmt teilweise ganz mit dem überein, was Du vorgebracht hast. Vielen Dank für diese nützlichen Informationen. G.

Jan Vreman aus den Niederlanden

Wir haben Post von Jan Vreman erhalten. Ich hatte ihn seit November 2013 gesucht, konnte ihn aber nicht finden. Ich habe ein paar Dinge über ihn in der damals existierenden deutschen Yahoo-Gruppe gelesen, zu der ich selbst einmal gehörte. Zu meiner großen Überraschung hat Jan sich in einer der letzten Wochen gemeldet. Hier ein kleiner Vorgeschmack auf das, was er über Ostracine beschrieb. Er besuchte diese Stadt, wurde aber von Soldaten aufgehalten. Er und seine Frau überquerten vor Jahren die Grenze durch Israel, Rafa (Gaza), nach El-Arish, um dort "Ostracine" zu besuchen. Das durften sie nicht tun: Natur, Militärgebiet usw.

Wie auch immer, unser [Dr.] Christoph Schindler besuchte dieses Gebiet später zufällig mit viel Widerstand und beschrieb die mit 90-120 cm hohem Wasserstand überflutete Stadt Ostracine und ihre Umgebung und entdeckte die Festung von Cyrenius u.a. die in den vergangenen Jahren an anderer Stelle in einem unserer Magazine beschrieben wurden. Jan Vreman beschreibt kurz die christliche Siedlung im Norden des Sinai in der Ostracine!

[Eliezer Oren]: Von Dezember 1976 bis April 1977 und im Dezember 1977 untersuchte eine Delegation der Ben Gurion-Universität die Überreste der Siedlung El Faluciat im nördlichen Sinai. Diese Überreste befinden sich auf der Ostseite des Bardaville-Sees, der klassisch als Sirbon-See bezeichnet wird, etwa 30 Kilometer westlich von El Arish und etwa 3 Kilometer von der Mittelmeerküste entfernt.

In früheren Zeiten war die Stadt Ostracine hier laut Quellen eine der wichtigsten Stationen entlang der Küstenstraße. Diese verlief von Gaza aus und folgte der Sandbank zum Bardaville-See, der am Waca Pelucion endete. Die Küstenstraße war nach der Eroberung Ägyptens durch die Perser und insbesondere in der Römerzeit hauptsächlich eine Hauptverkehrsader zwischen Ägypten und Israel. Entlang dieser Straße lagen der Hafen und die Handelsstädte: Rinoucurora [El Arish]. Ostracin [El Faluciat], Casion [El Gels], Gerhah [Tel Mahmadija] und Pelucion [Tl Pharma].

Diese Städte verzeichneten aufgrund des florierenden Handels, der Erhebung von Steuern und der verschiedenen Branchen wie Bootsbau, Textilproduktion, Glasindustrie und Dattelanbau ein enormes Wachstum. Die Städte werden auch in historischen Schriften und auf Karten aus der römisch-byzantinischen Zeit erwähnt, wie auf der Antonius-Karte, der Foytinger-Karte, der Notitia Pignitatum und der Madaba-Karte.

Nach dem Beginn der arabischen Herrschaft verlor die Küstenstraße an Bedeutung und die altägyptische Militärstraße wurde südlich des Bardaville-Sees benutzt, der sich an der Kreuzung zwischen der Küstenstraße und dem Südweg befindet.

Ostracine, liegt in der Nähe von Ecregma [eine natürliche Öffnung zwischen dem Mittelmeer und dem Bardaville-See]. Joseph ben Matetahoe [Josefus Flavius] erzählt von Titus im Jahr 69 n. Chr.

Die erste und zweite Nacht verbrachte er in Ostracine, wo die Bewohner das Wasser aus der Ferne holen mussten. Am nächsten Tag verbrachte Titus die Nacht in Rinoucurora und am vierten Tag kam er in Rafia an. Der Mangel an Wasserquellen in einer blühenden Stadt scheint Geschichtsschreiber zu überraschen.

Cyrenius sagte hier: 'Schau, hier sind wir am Eingang zur großen Bucht; In seiner innersten Bucht zu unserer Rechten befindet sich Ostracine, eine wohlhabende Handelsstadt. [JJ.01_042.08]

Es gibt eine Legende über den Ursprung der Stadt Ostracine in Kapitel 84 der Jugend Jesu ...
‚Und tut man das, was werden die benachbarten Völker dazu sagen, die auch noch nicht selten diese Stadt besuchen, die nun um so mehr, wie freilich schon seit gar langen Zeiten, mehr eine Ruine als eine eigentliche Stadt ist!?‘ [JJ.01_084,18]

Der folgende Text bezieht sich auf sichtbare Berge! ... *Nordöstlich gegen Ostracine hin war freilich wohl alles rein; aber desto schauerlicher sah es über dem Gebirge, wie schon gesagt, südwestlich aus.* [JJ.01_131,03]

In den Jahren 1976-1981 lebte Jan Vreman in Israel in der internationalen christlichen Siedlung Nes Ammim bei Akko. Jan kam in den neunziger Jahren mit **Jakob Lorber** in Verbindung. Im Jahr 2009 konnte ein Reiseführer, Mohammed Jan, die zehn Städte an der nahe gelegenen jordanischen Grenze zusammenfassen, von denen der Herr in Jakob Lorber sprach: Philadelphia [jetzt 'Amman'], Jerash [jetzt 'Gerasa'], Capitolias, Pella, die Basaltstadt, Gadara [heute 'Um Quys'] Abila und im Golan: Hipos, Dion, Genatra [?]. und wieder über die Grenze in Israel: Skythenpolus [heute die Ausgrabung Beth Shean].

Pella und Aphek [in der Dekapolis [Deka = zehn] waren Städte vor der ersten Chr. Gemeinde aus Jerusalem. - "die Kirche von James, ein Zufluchtsort, der in GJE10 [Jakob Lorber] erwähnt wird. Die Städte Cesare-Philippi [jetzt Banias] werden ebenfalls erwähnt, der Golon und "Bethsaidas" werden in der Dekapolis genannt. Petra wird in GJE11 erwähnt.

Von einem Lorber-Leser aus Deutschland

Mundmaskierung
Masken

Von einem Lorberleser aus Deutschland bekamen wir diese aufmerksamen Zeilen. De Basaltstad, Gadara [heden ‘Um Quys’] Abila en in de Golan: Hipos, Dion, Genatra [?].
Die Haushaltung Gottes von Jakob Lorber sagt:
5.12. Und siehe, da wurden gebildet drei, und aus ihnen gingen hervor sieben! Und die drei waren gleich der Liebe, dem Lichte und der Gottheit; und die sieben waren gleich den sieben Geistern Gottes, und sie heißen und werden ewig heißen:

1. Liebet die Liebe.
2. Fürchtet die Gottheit, welche tötet, - damit ihr nicht getötet werdet.
3. Die Liebe in euch ist heilig; darum achtet euch untereinander, wie euch die Liebe in der Gottheit achtet und Freude hat an euch.

4. Jeder ist sein Eigentum und das Eigentum der Liebe Gottes; daher werde keiner dem andern zum Raube.

5. Keiner verdecke je sein Antlitz vor dem andern, damit der andere nicht wisse, wie die Liebe ist, - damit ihr seid wie die Liebe, die euch werden hieß.

6. Euer Inneres sei auch euer Äußeres, damit keine falsche Regung in euch entstehe und ihr zugrunde gehet.
7. Euer Äußeres sei der getreue Widerschein eures inneren Spiegels, in welchem Sich die Liebe der Gottheit beschaut; sonst wird der innere Spiegel zerbrochen werden und eure Gestalt wird schrecklich werden. Damit man, trotz Maskenpflicht, in der Liebe bleibt…

Gott-als-Jesu-Christ sagt für Aufgeklärte: „Ich bringe nicht den Frieden, sondern das Schwert.“ Die Aufgeklärten sagen neudeutsch heutzutage als geflügeltes Wort: „Angst essen Seele auf.“ *[Red. Angst isst die Seele auf!]*

Das Buch von Jakob Lorber: ‚Die Himmelsgaben‘ III sagt: „Über die Erde geht eine Sintflut, die Körper und Seele zerstört.“ Die Seele wird durch die „Neubannung“ zerstört, wonach die Stufen der Feuergeister, Erdgeister, Wassergeister, Luftgeister und Äthergeister vom Menschen wiederholt werden müssen. Wobei die „Neuoffenbarung“ von Jakob Lorber die Aufgeklärten von der geistigen Sintflut entrückt.

Zum Islam sollte man keine Berührungsängste haben, denn wenn man im GEJ den Übergang von den Pyramidenbauern zu den Phöniziern, die man als Pharaonen kennt, betrachtet, dann passiert bei uns das Gleiche, wobei das Lorberwerk dann über Moscheevereine verbreitet wird. -------→

Damiano Frosio aus Italien

Guten Tag, Herr Gerhard.

Ich heiße Damiano Frosio und bin der Inhaber des Verlages „Jesus die Neue Offenbarung“ in und für Italien. Ich verfolge oft mit Interesse Eure Kundgaben im Heft, das Ihr on-line veröffentlicht. Mit diesem meinem Schreiben bitte ich um Eure Zusammenarbeit betreffs wichtiger Angelegenheiten, ob Ihr oder andere Brüder, die das Wort des Herrn lieben, Nachrichten oder Bezugnahmen von Gruppen oder Vereinigungen habt oder haben, die die Schriften von zwei Mystikern, Schreibern des Herrn, verfolgen oder verfolgt haben. Als Verlag suchen wir Kopien von Bildern oder Photografien, die Georg Riehle während seiner Vorlesungen darstellen, oder auch ihn individuell, um diese als Angaben oder als Umschläge der verschiedenen Bücher zu benutzen, die wir veröffentlicht haben. Die zweite Anfrage betrifft einen anderen vermutlichen Mystiker mit dem Namen Franz Schumi, den wir seit einiger Zeit studieren und nachprüfen, haben jedoch Schwierigkeiten, einige seiner Bücher zu finden, die verloren gegangen sind. Wenn jemand von den Lesern Eures Heftes Angaben von Gruppen haben sollte, die ihm nachgefolgt sind, oder Teile seiner Schriften besitzen, wären wir dankbar, wenn Ihr uns davon eine Kopie zukommen lassen könntet, natürlich auf unsere Kosten. Wir danken Euch im voraus und brüderlich im Nahmen unseres geliebten Vaters Jesus Jehova Zebaoth.

Damiano Frosio
E-Mail: damianofrosio@tiscali.it
Sito internet: www.gesu-lanuovarivelazione.com

Antwort

Lieber Damiano,

vielen Dank für Deine begeisterte Berichterstattung. Wenn wir Dich richtig verstehen, möchtest Du mehr über die Bekanntheit der Schriften von 'Riehle' und deren von 'Frans Schumi' erfahren. Ich werde jemanden ansprechen, von dem ich vermute, dass er mit solchem besser vertraut ist als ich selbst, was Riehle und Franz Schumi betrifft.
Was letzteren angeht, so sind einige Schriften dieses Schriftstellers oder Propheten wohl bekannt, und es wurde einmal von Wilfried Schlätz kommentiert. Wir hoffen, dass Du eine Antwort auf Deine Frage erhalten wirst, und es würde uns natürlich freuen, Deinen Aufruf zu unterstützen und Deine E-Mail-Adresse und Website anzugeben. Die folgenden Links können vielleicht eine Basis für die Verwendung angeben. Hoffentlich bis zum Wiederhören, G.

Schumi

https://it.scribd.com/document/62073097/Franz-Schumi-Gott-Nr-52
http://www.liederschatz.net/apokryphen/inhalt/schumi.htm
https://www.himmelsportal.org/Schumi/franz_schumi.htm
Die christliche Theosophie oder Christuslehre in göttlicher Beleuchtung der Wahrheit. Christlich-theosophische Schrift 73 Gebonden - 1 jan. 1905 door Franz Schumi (Autor)
Wiedergeburt des Geistes: Göttliche Kundgaben an Franz Schumi, empfangen 1899-1904 (German) Perfect Paperback – 1 Aug. 2020 by Franz Schumi Autor Hsg. Rudolf Johannes (Herausgeber)
Der Tempel Gottes aus „Die christliche Theosophie“ von Franz Schumi
Die Religion der Zukunft aus „Die christliche Theosophie“ von Franz Schumi

Christlich-Theosophisches Gebetbuch als Wegweiser zur Wiedergeburt des Geistes. Christlich-theosophische Schrift No. 72. Empfangen vom Herrn und herausgegeben *Franz Schumi*

Christus und die Bibel. oder Beweise, daß es nie einen anderen Gott gab als Jesus Christus *Franz Schumi*

Franz Schumi - Rudolf R. Hoff, Bad Münstereifel **Sammlung von 10 Reprintbänden.**

https://www.legamedelcielo.it/schumi/ **und** https://d-nb.info/1036122573/04

Riehle:

https://www.amazon.de/dp/387495188X?tag=picclick-21&linkCode=osi&th=1&psc=1
https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Georg-Riehle+Zehn-Tage-mit-Jesus-Jesus-mit-seinen-Freunden-auf-dem-Weg-zur-Vollendung-durch-Bruder/id/A02qKBA701ZZj
https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Riehle-Georg+Erlebtes-Christentum-Bruder-Georg-im-Freundeskreis-in-Berlin-1954/id/A02pADRI01ZZg
https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Georg-Riehle+Bethanienstunden-Worte-der-Ewigen-Liebe-durch-Bruder-Georg-Riehle/id/A01jxXo601ZZz
https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Riehle-Georg+Zehn-Tage-mit-Jesus-Jesus-mit-seinen-Freunden-auf-dem-Weg-zur-Vollendung-durch-Bruder/id/A02mZGiD01ZZR

SELTMANN

info@lorberverlag.de of bestellen@turm-verlag.de

Foto und Text zugeschickt von Maria aus Italien

Der auferstandene Jesus sagte zu Thomas:
“Weil du Mich
gesehen hast,
so glaubest du.
Selig sind,
die nicht sehen
und doch glauben!

Ostern

Der Herr sagt zu uns: *„Kinder, höret! So spricht Der, der euch gegeben hat eine unsterbliche Seele und einen lebendigen Geist aus Sich, daß ihr sollet erkennen Meine große Liebe zu euch, daß Ich euch dereinst geben will das ewige Leben aus eurer Liebe zu Mir und aus Meiner Liebe zu euch, so die große Schuld der Liebe dieselbe Schuld an der Heiligkeit getilgt haben wird zu einer Zeit, die Ich erst dazu machen werde aus Mir. Wie Ich euch alle gemacht habe aus Meiner Barmherzigkeit, so werde Ich auch diese Zeit bereiten aus Meiner Liebe.*

Wie Ich aber jetzt bin ein Geist der Gnade unter euch, so werde Ich dann sein ein Mensch voll der höchsten Liebe unter den Menschen. Wie aber ihr auch jetzt erkennet, daß Ich, euer Vater, zu euch gekommen bin als ein hoher, ewiger Geist aller Kraft und Macht, und wohl wisset, daß Ich es bin, der nun solches zu euch redet, so werden Mich jedoch dann eure

späten Kinder nicht sogleich erkennen als schwachen, armen Bruder unter sich, und sie werden Mich verfolgen und grausam mißhandeln und werden Mir tun, was Cahin dem Ahbel tat. Aber es wird schwer werden, den Herrn des Lebens zu töten; denn da wird Mein Scheintod gereichen allen zum ewigen Leben, die da glauben werden, daß Ich es bin, der als ein mächtiger Retter unter sie gekommen ist, mit aller Macht der Liebe angetan, um zu sühnen die Schuld, die euer Ungehorsam über euch verbreitet hat, wie über die ganze Erde und über alle Sterne – denn auch dort gibt es Kinder, die uranfänglich aus dir, Adam, gegangen sind –, die aber auch werden wird den Ungläubigen und Halsstarrigen in ihrer eigenliebigen Bosheit zum ewigen Gerichte und so auch zum ewigen Tode.

Und so werde Ich kommen sieben Male; aber zum siebenten Male werde Ich kommen im Feuer Meiner Heiligkeit. Wehe dann denen, die da unlauter werden gefunden werden! Diese werden fürder nicht mehr sein denn im ewigen Feuer Meines Zornes!

Sehet, einmal war Ich schon da im Anfange der Welt, um zu erschaffen alle Dinge wegen euch und euch wegen Mir. Bald werde Ich wiederkommen in großen Wasserfluten, um zu waschen die Erde von der Pest; denn die Tiefen der Erde sind Mir ein Greuel geworden voll schmutzigen Schlammes und voll Pest, die da geworden ist aus eurem Ungehorsam. Da werde Ich kommen euretwegen, damit nicht zugrunde gehe die ganze Welt und eine Linie bestehe, deren letzter Sprößling Ich sein werde.

Und Ich werde zum dritten Male vielfach kommen, wie jetzt ungezählt zu euch, bald sichtbar und bald wieder unsichtbar im Worte des Geistes, um vorzubereiten Meine Wege. Und Ich werde zum vierten Male kommen in großer Not körperlich in der großen Zeit der Zeiten. Und Ich werde kommen gleich darauf zum fünften Male im Geiste der Liebe und aller Heiligung. Und Ich werde zum sechsten Male kommen innerlich zu jedem, der nach Mir in seinem Herzen ein wahres, ernstliches Verlangen tragen wird, und werde da sein ein Leiter dessen, der voll Liebe sich wird gläubig von Mir ziehen lassen zum ewigen Leben. Und Ich werde aber auch sodann fern sein der Welt; wer aber da wird aufgenommen werden, der wird leben, und Mein Reich wird mit ihm sein ewig.

Und endlich werde Ich noch einmal kommen, wie schon gesagt; doch dieses letzte Kommen wird allen sein ein bleibendes Kommen, entweder so oder so!

Höret und verstehet wohl: Verbleibet in der Liebe; denn diese wird euer Retter sein! Liebet Mich über alles, – das wird euer Leben sein ewig; liebet euch aber auch untereinander, damit euch erlassen wird das Gericht! Meine Gnade und Meine erste Liebe sei mit euch bis ans Ende aller Zeiten! Amen.“ [Haush. Gottes, Band 1, Kapitel 46:17-23]

‚Höret, nicht um auch etwas zu reden oder mir durch Plaudern zu verkürzen die Zeit, sondern um euch eure Freiheit in der Liebe Gottes voll zu zeigen, rede ich, wohin und wozu mir ein mächtiges Gefühl meine Zunge kehrt! Dieser anscheinende Fremdling, der da sitzt kleinlaut in seinem Benehmen und übergroßlaut im Worte, wird ein andermal sich von einem andern Tiere tragen lassen, und ein Volk der Erde wird dem auf dem Tiere Sitzenden mit aller Zerknirschung des Herzens zurufen: ‚Hosianna Gott in der Höhe; gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, sitzend auf dem Rücken eines Füllens einer lastbaren Eselin!‘

Kinder, und auch du, lieber Henoch, und du, Kenan, könnet ihr mir widersprechen, so tut es; seid ihr aber belebt vom selben Gefühle, so dürfte es sich der Mühe lohnen, auf den so überaus wortmächtigen Fremdling das alleraufmerksamste Auge und ein allerdemütigstes Herz zu richten! Denn wer also erstaunlich wie er von Gott spricht, muß entweder aus der höchsten Höhe Gottes abstammen, oder aber er ist….‘ [Haushaltung Gottes, Band 1, Kapitel 91:7,8]

Nach diesem aber sah Emanuel Henochs Opfer an und segnete es, sagend: „Ich, Emanuel Abba, habe zwar kein Wohlgefallen an diesem Brandopfer, sondern nur an dem, der es reinen Herzens Mir bereitete, – so segne Ich es aber doch zum frühen Gedächtnisse an ein Opfer, das dereinst zur Belebung aller Toten und Lebendigen dargebracht wird. Und so soll es denn auch fürder bis ans Ende aller Zeiten der Zeiten beim Lamme und Brote verbleiben! Amen.

Wehe aber denen, die daran eine Abänderung treffen werden; wahrlich, Ich sage euch: sie werden nicht Mir, sondern dem Unrate der Welt ihr Opfer bringen und werden durch ihr Opfer werden gleich dem, dem sie ihr Opfer dargebracht haben!
Und du, Henoch, siehe, also habe Ich dein Opfer gesegnet, daß es geworden ist zu einem lebendigen Opfer, darum dereinst erstehen wird aus diesem verbrannten Lamme ein großes, lebendiges, starkes Lamm der Welt, welches auf seine Schulter nehmen wird alle Schwäche der Erde und allem Fleische eröffnen wird des ewigen Lebens nimmerdar sich schließende Pforten! Amen. [Haushaltung Gottes, Band 1, Kapitel 144:2-4]

COVID19

In 2017 starben weltweit mehr Menschen an Influenza als im letzten Jahr an Covid19. Und wenn das Virus "manipuliert" worden wäre, hätten sie [die Firmen] es sehr schlecht gemacht. **Das Virus ist jedoch nicht das Problem, sondern die Menschen, die das Problem und eine große Bedrohung für die Erde darstellen**. Die Welt scheint sich nur um Geld und mehr Geld zu kümmern. In der Umgebung von Wuhan in China wurden Luft und Erde durch das Pestizid ROUND-UP so, dass es keinen anderen Weg gibt, das biologische Gleichgewicht zu stören. Auch in anderen Teilen auf unserer Erde.

In Italien gab es in dieser Zeit viele Todesfälle, warum?: schwere Luftverschmutzung. Es gibt viele CO2-Emissionen, und wir sollten weniger fliegen, weniger fahren, ja Rollschuh laufen, zu Fuss gehen undsow.

Lass die Tiere wieder arbeiten, sie werden es uns danken. All diese großen Maschinen zerstören die Erde und ihre Schönheit. **Mit blutdrucksenkenden Medikamenten können Sie auch schneller Covid19 bekommen.** Auch mit einer Sauerstoffflasche auf dem IS im Krankenhaus.

Berühren Sie nicht die Statine! Corona haftet an den Rezeptoren: überal im Körper, besonders in den Lungen. Dann ist es wahrscheinlicher, dass Sie Corona-Infektionen bekommen.

Eine Grippeschutzimpfung erhöht das Risiko einer Korona, aber wenn Sie an einer Grippe erkranken, stärken Sie die Immunität. Ein solcher Impfstoff führt dazu, dass Ihre Resistenz gegen Fremdinfektionen oder Viruserkrankungen "gelähmt" wird.

Das Virus hält zwei Jahre an und die Welt wird nach diesen beiden Virusaltern sagen: "Sehen Sie, wir haben die Impfungen überstanden! Es ist keine Verschwörung, sondern Angst vor dem menschlichen Tod.

Pestizide verursachen Krankheiten wie PEST [Epidemien] – Die COVID19-Impfungen wirken ALS Pestizide, sind es aber nicht…dennoch werden die Folgen Jahre später unüberschaubar sein…

Über den Ausstoß CO2: Die Forschung fand in Deutschland statt. Dort arbeiten 800.000 Menschen im Gesundheitswesen, die jeden Monat 17 Millionen (!) medizinische Mundmasken verwenden. Allein diese Gesichtsmasken verursachen 850.000 Tonnen CO2-Ausstoß. Die Folgen der Benutzung von Wegwerf-Mundmasken scheinen **zehnmal [größer] zu sein** als die von Baumwoll-Mundmasken.

Pestizide verursachen früher oder später Krankheiten [z.B. Parkinson] wie auch PEST [sowie Epidemien]

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard	Nordhorn
Volksbank	BLZ 280 699 56
Banknummer	101 840 2300
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit……	am	31 März	2021	+ 509,00 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	am	15. April	2021	- 50,00 €
Bankkosten am 15. März 2021				- 4,50 €
Stand Bank-Kredit:	am	15. April	2021	+ 454,50 €